



Frühförderung für blinde, sehbehinderte & mehrfach-behindert-sehgeschädigte Kinder



**SELBSTDARSTELLUNG UND JAHRESBERICHT
WIEN, NIEDERÖSTERREICH
UND BURGENLAND 2014**



Inhalt

Selbstdarstellung	3
Finanzbericht	4
Das Frühförderinnenteam Wien und Niederösterreich	6
Aktivitäten 2014 Wien, Niederösterreich und Burgenland	8
Betreuung der Familien	8
Ambulante und mobile Frühförderung und Familienbegleitung	8
Aktivitäten 2014 Burgenland	9
Erstgespräche	10
Psychologische Diagnostik	10
Augenärztliche und orthoptische Untersuchung	10
Zusatzangebot für Familien	11
Angebote für das Frühförderteam	13
Pädagogische Leitung/Pädagogische Sitzungen/Teamsitzungen	13
Supervision	13
Fortbildungen für das Frühförderteam	13
Verwaltung	14
Vorstand/Rechnungsprüfer	14
Büro	15
Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring	16
Geplante Aktivitäten 2015	17
Zusatzangebote für Eltern und Kinder	17
Angebote für das Frühförderteam	17
Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring	17
Statistiken Wien, Niederösterreich, Verteilung nach Bundesländern 2014	18
Statistiken Wien 2014	Seite 19 – 20
Statistiken Niederösterreich 2014	Seite 21 – 22
Statistik Verteilung nach Bundesländern 2014	Seite 23
Organe des Vereins	24

Selbstdarstellung

Der gemeinnützige Verein wurde 1985 als „ARGE Frühförderung für sehgeschädigte Kinder in Wien, Niederösterreich und Burgenland“ gegründet. Im Jahr 1999 wurde der neue Vereinsname „Contrast“ gewählt.

Im Auftrag der Landesregierungen von Wien (gemeinsam mit Fonds Soziales Wien), Niederösterreich und Burgenland werden sehbehinderte, blinde und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder im Alter von 0 Jahren bis Schuleintritt durch die Frühförderung betreut.

Frühförderung für sehgeschädigte Kinder umfasst individuelle Entwicklungsförderung, Förderdiagnostik, Elternberatung und –begleitung und interdisziplinäre Zusammenarbeit mit anderen Disziplinen bzw. Institutionen (Kindergarten, Schule, Krankenhaus etc.).

Frühförderung findet mobil, in der gewohnten Umgebung des Kindes, oder ambulant, in den Räumlichkeiten des Vereins statt.

Finanzbericht

Finanzbericht für das Jahr 2014

Überleitung aus dem Jahresabschluss per 31. Dezember 2014

Mittelherkunft

I. Spenden

a. ungewidmete Spenden	41.273,12	
b. gewidmete Spenden	<u>24.133,00</u>	65.406,12

<u>II. Mitgliedsbeiträge</u>		7.215,00
------------------------------	--	----------

III. Betriebliche Einnahmen

a. betriebliche Einnahmen aus öffentlichen Mitteln	0,00	
b. sonstige betriebliche Einnahmen	<u>468.098,36</u>	468.098,36

<u>IV. Subventionen und Zuschüsse der öffentlichen Hand</u>		0,00
---	--	------

V. Sonstige Einnahmen

a. Vermögensverwaltung		
b. Sonstige andere Einnahmen, sofern nicht unter Punkt I. bis IV. enthalten		300,89

<u>VI. Auflösungen von Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden bzw. Subventionen</u>		3.741,84
---	--	----------

VII. Auflösung von Rücklagen

Mittelherkunft gesamt		544.762,21
------------------------------	--	-------------------

Mittelverwendung

I. Leistungen für die statuarisch festgesetzten Zwecke

Materialaufwand	2.958,26	
Fremdleistungen	84.637,81	
Personalaufwand	317.708,14	
Abschreibung auf imm. u. Sachanlageverm.	7.025,69	
sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>63.153,49</u>	475.483,39

II. Spendenwerbung

<u>III. Verwaltungsausgaben</u>		45.134,75
---------------------------------	--	-----------

<u>IV. Sonstige Ausgaben, sofern nicht unter I. bis III. enthalten</u>		43.335,35
--	--	-----------

<u>V. Zuführung zu Passivposten für noch nicht widmungsgemäß verwendete Spenden- bzw. Subventionen</u>	0,00
<u>VI. Zuführung zu Rücklagen</u>	1.196,56
Mittelverwendung gesamt	565.150,05
Verlust	-20.387,84

Das Frühförderinnenteam Wien und Niederösterreich

Im Jahr 2014 arbeiteten in unserem Team 20 Frühförderinnen mit sonderpädagogischer Grundausbildung (Sonder- und Heilpädagoginnen, Blinden- und Sehbehindertenpädagoginnen, heilpädagogische Kindergärtnerinnen, Sozialpädagoginnen und Behindertenpädagoginnen) und abgeschlossener Fachweiterbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“.

- Davon haben 9 Frühförderinnen eine Anstellung beim Verein CONTRAST (Einstufung nach dem Kollektivvertrag für die Berufsvereinigung von Arbeitgebern für Gesundheits- und Sozialberufe (BAGS)).
- 11 Frühförderinnen arbeiteten als freie Dienstnehmerinnen

Zum Team gehören außerdem 1 Psychologin, 1 Orthoptistin, eine Fachärztin für Augenheilkunde und 2 Sekretärinnen.

Wien

Im Jahr 2014 waren für unseren Verein in Wien im Frühförderbereich insgesamt **17 Frühförderinnen** tätig, davon

- von 01 - 10/14: **7** und von 11 - 12/14: **8** im Angestelltenverhältnis und
- von 01 - 11/14: **8** und 12/14: **9** als freie Dienstnehmerinnen

Das **Beschäftigungsausmaß** der beim Verein CONTRAST **angestellten Frühförderinnen (Anteil Wien)** im Jahr 2014 war in Wien wie folgt:

- 1 Frühförderin mit 28,2 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 20,7 und von 11-12/14 mit 24,2 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-8/14 mit 15,0 Stunden und von 9-12/14 mit 20,0 Stunden
- 1 Frühförderin mit 18,9 Stunden
- 1 Frühförderin mit 15,0 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 8,6 und von 11-12/14 mit 10,7 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 6,1 Stunden und von 11-12/14 mit 7,8 Stunden
- 1 Frühförderin von 11-12/14 mit 1,5 Stunden

Die 17 Frühförderinnen betreuten min. **1 bis max. 20 Kinder** (2013: 2 bis 23 Familien).

Niederösterreich

Im Jahr 2014 waren für unseren Verein in **Niederösterreich** im Frühförderbereich insgesamt **13 Frühförderinnen** tätig, davon

- von 01 - 10/14: **7** und von 11-12/14: **8** im Angestelltenverhältnis und
- von 01 - 12/14: **5** als freie Dienstnehmerinnen

Das **Beschäftigungsmaß** der beim Verein Contrast **angestellten Frühförderinnen** im Jahr 2014 war in Niederösterreich wie folgt:

- 1 Frühförderin mit 25,0 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 17,4 Stunden und von 11-12/14 mit 22,2 Stunden
- 1 Frühförderin mit 10,8 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 7,4 Stunden und von 11-12/14 mit 9,3 Stunden
- 1 Frühförderin von 1-10/14 mit 6,9 Stunden und von 11-12/14 mit 8,0 Stunden
- 1 Frühförderin mit 3,6 Stunden
- 1 Frühförderin mit 3,5 Stunden
- 1 Frühförderin mit 1,8 Stunden

Die 10 Frühförderinnen betreuten min. **2** bis max. **20 Familien**.

Aktivitäten 2014 Wien und Niederösterreich

Betreuung der Familien

Pädagogische Frühförderung und Familienbegleitung

Förderung - Beratung - Begleitung

- Zu Hause: Spielerische Förderung und Entwicklungsbegleitung des Kindes in seiner vertrauten Umgebung
- Im Verein CONTRAST; Dunkellichtraum, Musikwasserbett, Kreativraum
- Beratung in Erziehungsfragen
- Beratung bei der Umgebungsgestaltung und der Auswahl geeigneter Spielmaterialien
- Begleitung und Unterstützung bei der Wahl des Kindergartens und der Schule
- Begleitung der Familie bei der Auseinandersetzung mit der Behinderung

Blinden- und sehbehindertenspezifische Unterstützung

- Individuelle Förderung des Kindes in allen Entwicklungsbereichen unter besonderer Berücksichtigung des Sehens
- Das vorhandene Sehen im Alltag einsetzen lernen
- Erstes Kennenlernen von vergrößernden Sehhilfen (Low Vision)
- Einführung in blindenspezifische Techniken
- Anregung zu Mobilität und Selbständigkeit

Wien

Im Jahr 2014 wurden insgesamt **126 Wiener Kinder** (2013: 128 Kinder) durch unseren Verein betreut.

Im Monatsdurchschnitt waren es **88 Kinder** (2013: 85 Kinder), die in **2.169,50 Frühfördereinheiten** (2013: 2.136,00 Frühfördereinheiten) betreut wurden.

Zusätzlich wurden 2 Wiener Kinder privat abgerechnet, die in 56,00 Frühfördereinheiten betreut wurden.

Insgesamte Frühfördereinheiten Wien: 2.225,50 (Abrechnung Fonds Soziales Wien + Privat)

Pro Monat wurden zwischen

- **51,5 Einheiten** (August 14) und
- **238,75 Einheiten** (Oktober 14) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 186 Einheiten** pro Monat.

Im Jahr 2014 wurde jedes Kind **durchschnittlich 18 mal** (2013: 17 mal) betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Wien mit dem Auto insgesamt 21.873 km. 778 Fahrten wurden mit öffentlichen Verkehrsmitteln zurückgelegt

Niederösterreich

Im Jahr 2014 wurden insgesamt **81 Niederösterreichische Kinder** (2013: 75 Familien/85 Kinder) durch unseren Verein in Frühfördereinheiten betreut. Insgesamt wurden im Jahr 2014 **1.152,10 Einheiten** abgehalten (2013: 1.146,17). Davon **1.122,10 Frühfördereinheiten** und **30 psychologische Gutachten**. Im Monatsdurchschnitt wurden **53 Kinder** (2013: 55 Kinder) in Frühfördereinheiten betreut.

Pro Monat wurden zwischen

- **36,0 Einheiten** (August 14) und
- **134,5 Einheiten** (Oktober 14) geleistet.

Dies entspricht einem **Durchschnitt von 94 Frühfördereinheiten** (2013: 94 Frühfördereinheiten) pro Monat.

Im Jahr 2014 wurde jedes Kind **durchschnittlich 14 mal** (2013: 15 mal) in Frühfördereinheiten betreut.

Die Frühförderinnen fahren in Niederösterreich mit dem Auto insgesamt **77.945 km**. Dazu kamen noch **1.018 Mitfahrkilometer**.

Aktivitäten 2014 Burgenland

Im Jahr 2014 wurden insgesamt **8 burgenländische Familien** durch unseren Verein betreut.

Die insgesamt **81,00 Einheiten** wurden von 3 Mitarbeiterinnen geleistet.

Die Arbeit der Frühförderin umfasst:

- die direkte Arbeit in der Familie (Frühfördereinheit)
- Vor- und Nachbereitung der Frühfördereinheit (Dokumentation, Reflexion)
- Erstellen von Förderplänen, Jahresberichten, Abschlussberichten
- interdisziplinäre Arbeit mit Kindergärten, Schulen, Augenkliniken, Therapeuten
- Teilnahme an der pädagogischen Sitzung und Teamsitzung
- Teilnahme an der Supervision
- Teilnahme an Fortbildungen

Erstgespräche

Im Erstgespräch mit der Familie gilt es, die Anamnese zu erheben, diverse Befunde und zur finanziellen Abwicklung benötigte Dokumente einzuholen, Kenntnis über Bedürfnisse und Erwartungen der Eltern zu erlangen, den Entwicklungsstand des Kindes abzuklären und den daraus resultierenden Förderbedarf abzuschätzen.

Weiters sind die Eltern über den organisatorischen Ablauf, Rahmenbedingungen und Inhalte der Frühförderung zu informieren. Sie erhalten außerdem erste Informationen über Fördermöglichkeiten und hilfreiche Maßnahmen.

Die Kosten für Erstgespräche mit Wiener Familien wurden 2014 von „Licht ins Dunkel“ finanziert.

Psychologische Diagnostik

Die psychologischen Tätigkeiten umfassen neben dem Einsatz standardisierter Entwicklungstests die Beobachtung des Kindes und Gespräche mit den Eltern über die Situation des Kindes, Familiensituation, Entwicklungsverlauf, weiterführende Maßnahmen und dergleichen. Die Entwicklungskontrollen dienen der Evaluierung von Förderzielen. Sie bieten eine mögliche Entscheidungshilfe für notwendige Maßnahmen in Hinblick auf die bevorstehende Einschulung und sollen die Frühförderin in ihrer Arbeit mit den Familien unterstützen.

Die psychologische Diagnostik ist hinsichtlich Durchführung und Auswertung an die besonderen Bedürfnisse und den „anderen“ Verlauf der Entwicklung von blinden und sehbehinderten Kindern angepasst und findet je nach Fragestellung ambulant in der Frühförderstelle oder beim Kind zu Hause, in seiner gewohnten Umgebung, statt. Da nur selten auf spezielle standardisierte Diagnostikverfahren zurückgegriffen werden kann, setzt eine angemessene Entwicklungsbeurteilung blinder, sehbehinderter und mehrfachbehindert-sehgeschädigter Kinder in jedem Fall umfangreiche Erfahrung mit diesem speziellen Personenkreis voraus.

Die erforderlichen **32 (Wien) und 30 (NÖ) psychologischen Testbefunde** (2013: 38-Wien und 22-NÖ Testbefunde) wurden von 1 Psychologin erstellt.

Augenärztliche und orthoptische Untersuchung

Die augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen wurden auch 2014 von Frau OA Dr. Moser, Augenärztin, Med. Uni Wien und Frau Mag. Birgit Högl, Orthoptistin und Frühförderin für sehgeschädigte Kinder durchgeführt. Ende des Jahres 2014 ging Frau Ass.-Prof.in Dr.in med.univ. Elisabeth Moser an der MedUni Wien in den wohlverdienten Ruhestand und beendete hiermit auch ihre Tätigkeit bei

CONTRAST. An ihrer Stelle hat sich Herr Dr. Thomas Neumayer, MedUni Wien, bereit erklärt, die augenärztlichen Untersuchungen bei CONTRAST fortzuführen.

Zur Abklärung des Sehvermögens beim Frühförderkind werden nach einer Untersuchung der Augen und genauen Beobachtung des visuellen Verhaltens folgende Aspekte des Sehens bewertet: Refraktion, Sehschärfe (Visus), Bewegungswahrnehmung, Pupillenreaktion, Augenstellung, Motilität, Konvergenz, Kontrastsehen, Farbsehen, Lidschlussreflex, Adaptation/Blendempfindlichkeit, Akkommodation, Gesichtsfeld, Stereosehen, Nystagmus, Kopfzwangshaltung, Fixation, Folgebewegungen, Sakkaden, visuelles Abtasten/Exploration, funktionelles Sehen (Raumorientierung, Blickkontakt, Auge-Hand-Koordination, Beobachtungsdistanz, Suchverhalten, Raum-Lage-Wahrnehmung,).

Zusätzlich zum ambulanten Angebot wurden im Jahr 2014 **3 (Wien) und 2 (NÖ) orthoptische Untersuchungen** im Zuhause der Familien durchgeführt.

Wir danken dem Lions Club Wien Vindobona herzlichst für die Finanzierung der augenärztlichen und orthoptischen Untersuchungen!

Zusatzangebot für Familien

Neben der Beratung und Begleitung der Familien durch die Frühförderin gab es folgende Zusatzangebote:

- **Elterntagung** für von CONTRAST betreute Familien mit folgenden Schwerpunktthemen:
 - Selbsterfahrung blind/sehbehindert
 - Kommunikations- und Spielideen für Kinder ohne bzw. mit wenig Lautsprache
 - Besser Sehen mit richtigem Licht
 - Lebenspraktische Fertigkeiten für blinde Kinder - Praktische Hilfen/Tipps für den Alltag
 - Einsatzmöglichkeiten des iPads für sehbehinderte Kinder
 - Hilfsmittelversorgung sehbehinderter und blinder mehrfachbehinderter Kinder
 - Ausstellungen: Spielmaterialien, Kinderbücher, Hilfsmittel

- **Echolokalisation und Klicksonar-Technik:**

„Es ist wie Gips in eine Form zu gießen“ sagt Daniel Kish „Das Echo nimmt die Form der Umgebung an.“

Der Begriff „Echolokalisation“ beschreibt die Fähigkeit von Menschen verschiedenen Schallquellen der Umgebung zu nutzen, um ein „Bild“ der Umgebung zu erhalten. Eine Weiterentwicklung dieser Form des akustischen Sehens ist die „Klicksonar-Technik“, die vom blinden Amerikaner Daniel Kish vor 20 Jahren entwickelt wurde. Dabei produziert der blinder oder hochgradig sehbehinderte Mensch Schallwellen (Echo) durch einen Zungenklick („klicken“) und erhält dadurch ein sehr differenziertes dreidimensionales Bild seiner Umgebung und einzelner Objekte, das Informationen über Entfernungen, Dimensionen und Materialbeschaffenheit liefert.

Im Alter von etwa zwei Jahren kann Kindern gezeigt werden, dass unterschiedliche Objekte unterschiedliche Raumkulissen und Echos erzeugen. Später können im Spiel verschiedene Materialien bei gleichen Formen oder verschiedene Formen bei gleichen Materialien unterschieden werden.

Eines der wichtigsten Ziele in der Frühförderung hochgradig sehbehinderter und blinder Kinder ist die freie Bewegung und Orientierung auf unbekanntem Terrain aufgrund des differenzierten „Echoabbildes“ der Umgebung. Kinder, die bereits sehr früh an verschiedene Orientierungsmöglichkeiten herangeführt werden, zeigen zudem eine größere Akzeptanz dieser Möglichkeiten (Klicken, Blindenstock) zur verbesserten Orientierung und Mobilität.

Bereits im November 2011 veranstaltete der Verein CONTRAST eine erste Fortbildung gemeinsam mit Daniel Kish um Echolokalisation und Klicksonar-Technik kennenzulernen und in die Frühförderung zu integrieren.

Im März 2014 wurde diese Arbeit mit Juan Ruiz, einem Schüler von Daniel Kish, fortgesetzt. Drei Tage lang konnten hochgradige sehbehinderte und blinde Kinder die Technik kennenlernen bzw. verbessern.

Wir danken dem Fonds Soziales Wien für die Finanzierung dieses Projektes!!!

Eine Fortführung der Zusammenarbeit mit Daniel Kish und Juan Ruiz ist auch für 2015 geplant.

Angebote für das Frühförderteam

Pädagogische Leitung/Pädagogische Sitzungen/Teamsitzungen:

Die *pädagogische Leitung* ist für die fachliche und organisatorische Leitung des Frühförderteams verantwortlich. Sie bietet Fallgespräche über pädagogische Fragen und die Förderplanung an.

Inhalte der *pädagogischen Sitzung* sind pädagogische Fragestellungen, Fallbesprechungen (Videoanalysen), Erfahrungsaustausch, Erfahrungsberichte, pädagogische Themen uvm.

inhaltliche Schwerpunkte im Jahr 2014 waren unter anderem:

- Videoanalysen aktueller Frühfördereinheiten
- Umgebungsgestaltung für sehbehinderte Kinder - Ausarbeitung von Demonstrationsbeispielen für Eltern
- Das iPad in der Frühförderung sehbehinderter Kinder
- Vorstellung „Marte Meo-Konzept“
- Vorstellung“ Emmi Pikler-Konzept“

Inhalte der *Teamsitzung*: Information, Organisation und Koordination der gemeinsamen Aufgaben und Projekte des Vereins Contrast, Familienvergabe

Als Honorar für die pädagogische Leitung wurden anteilig in Wien **EUR 1.092,00** und in NÖ anteilig **EUR 1950,00** ausbezahlt.

Supervision

Die Supervision bietet die Möglichkeit, die konkrete Arbeit in der Familie und in deren Umfeld zu reflektieren. Dazu gehört u.a. die Reflexion der Beziehung zu Kind bzw. Betreuungspersonen, die Definition des Handlungsauftrages und des Zuständigkeitsbereiches der Frühförderin in der jeweiligen Familie.

Die Kosten für Supervisionen beliefen sich auf **EUR 3.644,20** (anteilig für Wien) und **EUR 2.537,93** (anteilig für NÖ).

Fortbildungen für das Frühförderteam

Im Sinne der Qualitätssicherung ist eine kontinuierliche Fortbildung der Frühförderinnen notwendig.

Folgende Fortbildungen wurden vom Verein Contrast angeboten bzw. von einzelnen Frühförderinnen des Teams besucht:

- „Marte Meo“ - Therapieausbildung, Marte Meo International, Wien
- Tagung „Fürs Leben gerüstet - Kompetenzorientierung: Was leisten barrierefreie Technologien“, Salzburg
- Arbeit in multisensorischen Räumen, SHFI Graz
- Festveranstaltung und Fortbildung „20 Jahre Frühförderung in Niederösterreich“
- „Lifetool-Stammtisch“

2 Kolleginnen besuchen die 3 jährige Fachweiterbildung „FrühförderIn für von Kindern mit Sehbehinderung oder Blindheit“ (2012 - 2015)

Verwaltung

Vorstand/Rechnungsprüfer

Der Vorstand vertritt den Verein nach innen und außen. Er führt die Geschäfte auf Grundlage der Vereinsstatuten und der Geschäftsordnung.

Alle 2 Jahre wird der Vorstand im Rahmen einer Generalversammlung von allen ordentlichen Mitgliedern (= aktiv tätige Frühförderinnen) neu gewählt.

Aufgaben:

- Organisation der Frühförderung
- Bestimmung der inhaltlichen Ausrichtung der Konzepte als Grundlage der Arbeit
- Austausch mit dem Frühförderteam und dem Sekretariat
- Weitergabe relevanter Informationen an das Frühförderteam bzw. an das Sekretariat
- Koordination der Öffentlichkeitsarbeit und Kontaktpflege zu relevanten Stellen und Institutionen
- Entscheidungen im Personalbereich (Einstellungen, Kündigungen, Gehaltseinstufungen etc.)
- Vorbereitung, Einberufung und Leitung der Generalversammlung
- Spendensammlung, Betreuung der Sponsoren (durch die zuständigen Spendenverantwortliche) gemeinsam mit der PR-Verantwortlichen
- Verwaltung des Vereinsvermögens
- Erstellung des Tätigkeitsberichtes, der Jahresabrechnung und Kalkulation
- Erstellung der Finanzkonzepte

- Spendenakquisition (Werbemaßnahmen), Spendendokumentation und ordnungsgemäße Spendenverwendung durch die Spendenverantwortlichen
- Der vom Leitungsteam beauftragte Datenschutzbeauftragte ist für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen des Datenschutzgesetzes verantwortlich

Den Rechnungsprüfern obliegt die Prüfung der Finanzgebarung des Vereins sowie die Antragstellung auf Entlastung des Vorstandsmitgliedes, dem die Finanzgebarung übertragen war, durch die Generalversammlung.

Die jährliche Wirtschaftsprüfung und Prüfung durch einen Wirtschaftstreuhandler zur Verleihung des Spendengütesiegels garantieren eine ordnungsgemäße Verwendung von Spendengeldern.

Büro

Im Jahr 2014 waren in unserem Verein 2 **Sekretärinnen** im Verwaltungsbereich beschäftigt.

Das **Stundenausmaß der Sekretärinnen** betrug in Summe von Jänner bis August **37,5 Stunden** und von September bis Dezember **45,5 Stunden**.

Stundenausmaß Anteil Wien - ohne Privatabrechnung: von Jänner bis August **21,0 Stunden** und von September bis Dezember **25,5 Stunden**.

Stundenausmaß Anteil Niederösterreich: von Jänner bis August **14,6 Stunden** und von September bis Dezember **17,7 Stunden**.

Beschäftigungsausmaß:

- 1 Sekretärin mit 25,5 Stunden (Jänner - Dezember 2014),
- 1 Sekretärin mit 12 Stunden (Jänner - August 2014) und von September bis Dezember 2014 20 Stunden

Der Arbeitsbereich umfasst neben allgemeinen Bürotätigkeiten und buchhalterischen Belangen die monatliche Abrechnung mit den Frühförderinnen und den Kontakt sowie die Abrechnung mit dem Fonds Soziales Wien, der Niederösterreichischen Landesregierung, Schwedenstift, der Burgenländischen Landesregierung und die Privatabrechnungen mit Frühförderfamilien.

Öffentlichkeitsarbeit

- Gestaltung und Druck neuer Folder
- Fortbildung von CONTRAST für den ÖIGT / Ausbildung für „persönliche Assistenten“
- Teilnahme an der Messe „Jeder für Jeden“ im Wiener Rathaus
- Teilnahme an Treffen der „Österreichischen Liga für Kinder- und Jugendgesundheit“

Sponsoringveranstaltungen

- Sponsorenfeier
- Teilnahme an der gemeinnützigen Initiative „Vergiss mein nicht“, Initiative für das „gute“ Testament
www.vergissmeinnicht.at
- Teilnahme an der ING-DIBA Aktion „Vereinstausender“
- „Cheesi´s Frühjahrsopening
- Gospel-Benefizkonzert mit dem Longfield Gospel Workshop
- „Charity-Kids-Day“ bei Bamkraxler
- Benefizkonzert des Vereins „Freunde der Wiener Staatsoper“

weitere

- Verlängerung der Gültigkeit des Spendengütesiegels
- **Positiver Spendenbegünstigungsbescheid:** Spenden an CONTRAST sind steuerlich absetzbar.

Geplante Aktivitäten 2015

Neben der fortlaufenden Frühförderung und Familienbegleitung möchten wir im Jahr 2015 folgende Projekte/Vorhaben realisieren.

Zusatzangebote für Eltern und Kinder

- Workshop „Echolokalisation und Klicksonar-Technik“ mit Juan Ruiz, World Access for the Blind, USA
- Motopädagogik-Gruppe
- Tanzgruppe
- Training für Lebenspraktische Fertigkeiten (LPF) und Mobilität im Rahmen der Frühförderung

Angebote für das Frühförderteam

- Fortbildungswochenende
- Abschluss der Ausbildung „Frühförderung für sehgeschädigte Kinder“ von 2 Frühförderinnen von CONTRAST

Öffentlichkeitsarbeit/Sponsoring

- Jubiläum“ 30 Jahre CONTRAST“
- Subventionsansuchen Magistratsabteilung 5
- Verlängerung der Gültigkeit des Spendengütesiegels
- Antrag auf Spendenbegünstigungsbescheid
- Diverse Veranstaltungen gemeinsam mit „Vergiss mein nicht“, der Initiative für das gute Testament
- Gospelbenefizkonzert des „Longfield Gospel Workshop“
- Benefizaufführung vom „Karl-Theater“

- Cheesi´s 5. Frühjahrsopening

Statistiken Wien 2014

- **Darstellung Frühförder-Einheiten Wien 2014**
- **Geschlechterverhältnis Frühförderkinder 2014**
- **Einheitenvergleich Wien 1997–2014**
Grafische Darstellung
- **Finanzierungsvergleich Fonds Soziales Wien 1997–2014**
Grafische Darstellung

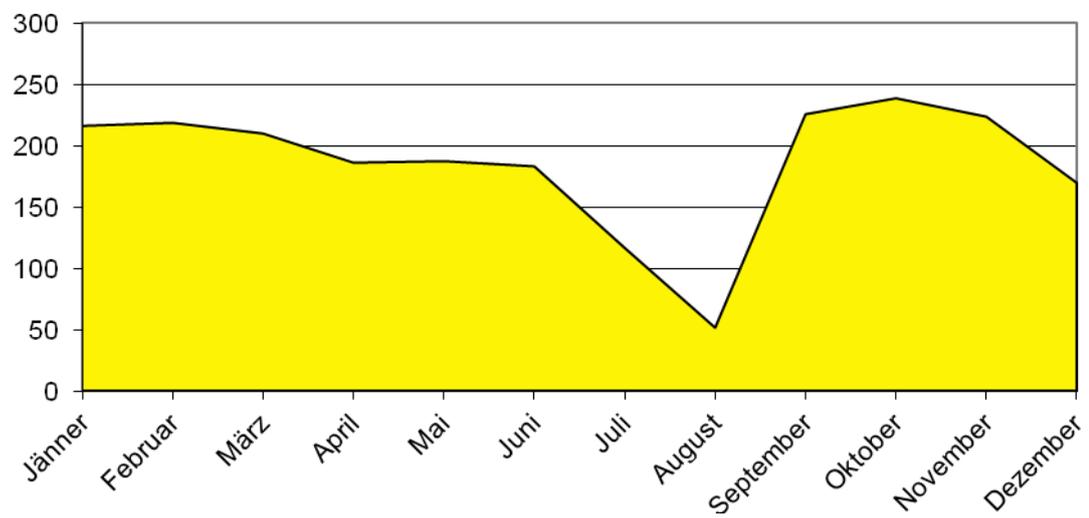
Statistiken Niederösterreich 2014

- **Darstellung Frühförder-Einheiten NÖ 2014**
- **Einheitenvergleich NÖ 1996–2014**
Grafische Darstellung
- **Geschlechterverhältnis Frühförderkinder 2014**
- **Finanzierungsvergleich NÖ 1997–2014**
Grafische Darstellung

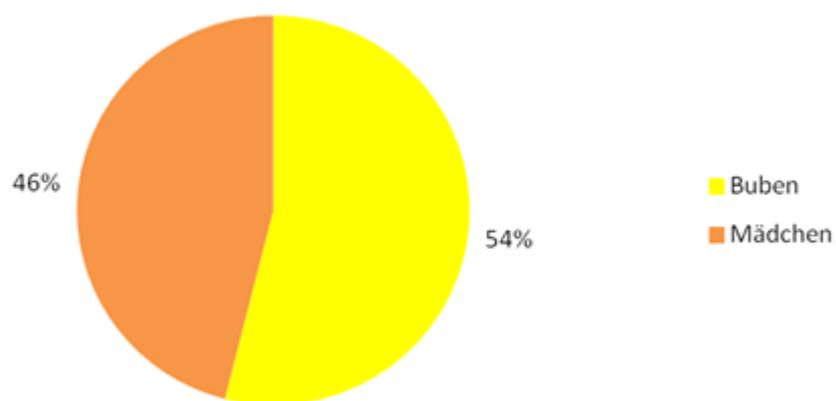
Verteilung nach Bundesländern 2014

Wien

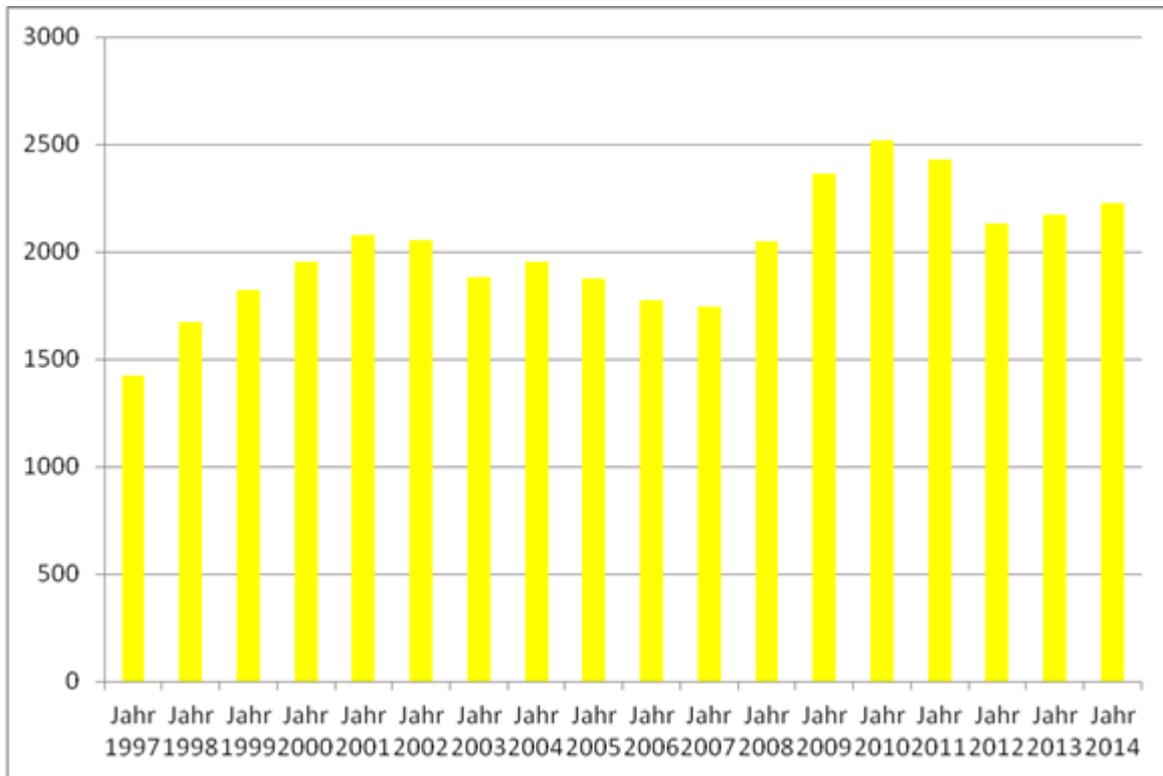
Statistik Darstellung Frühförder-Einheiten Wien 2014



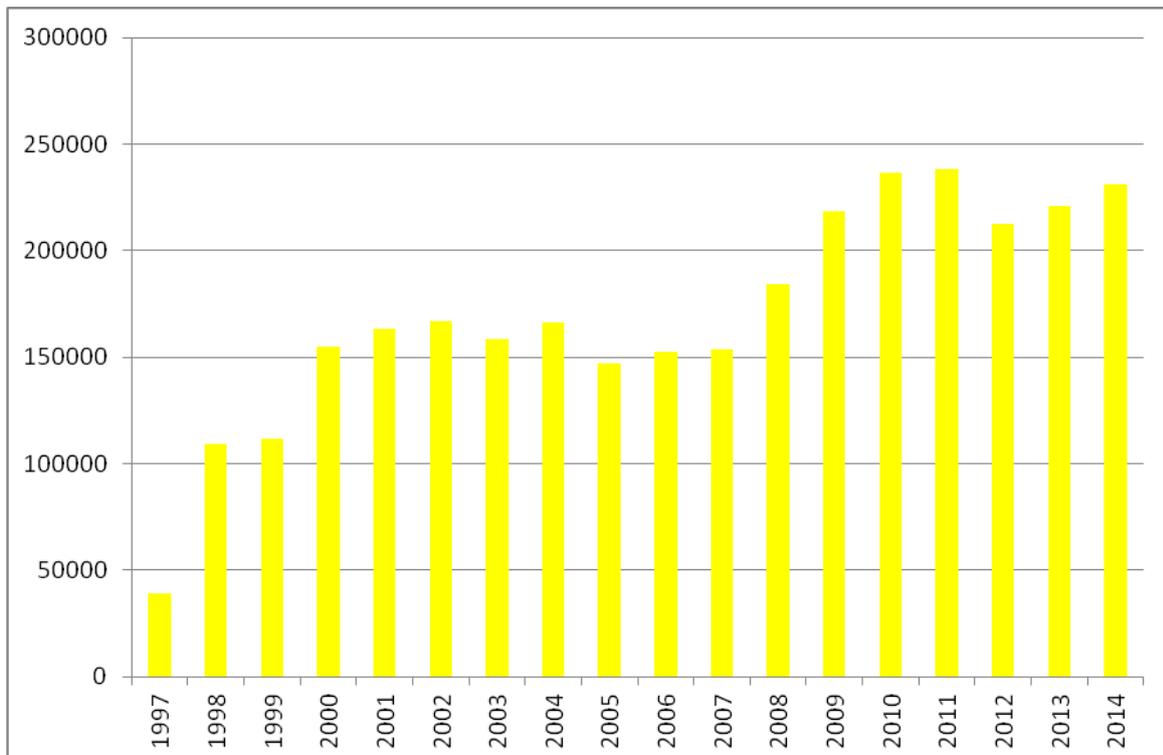
Statistik Geschlechterverhältnis Frühförderkinder Wien 2014



Statistik Einheitenvergleich Wien 1997–2014

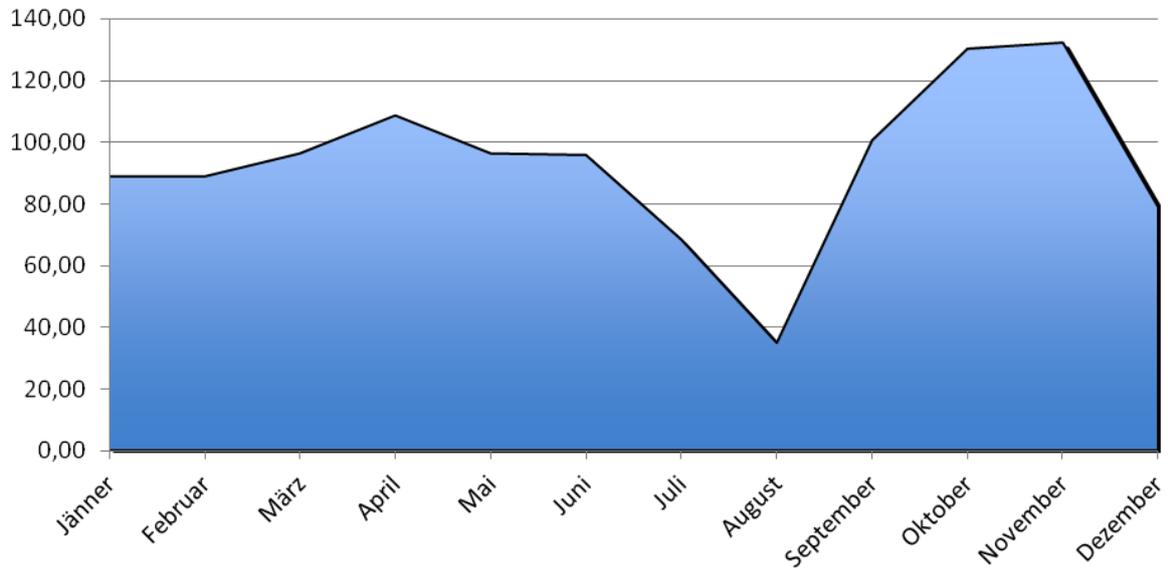


Statistik Finanzierungsvergleich Fonds Soziales Wien 1997–2014

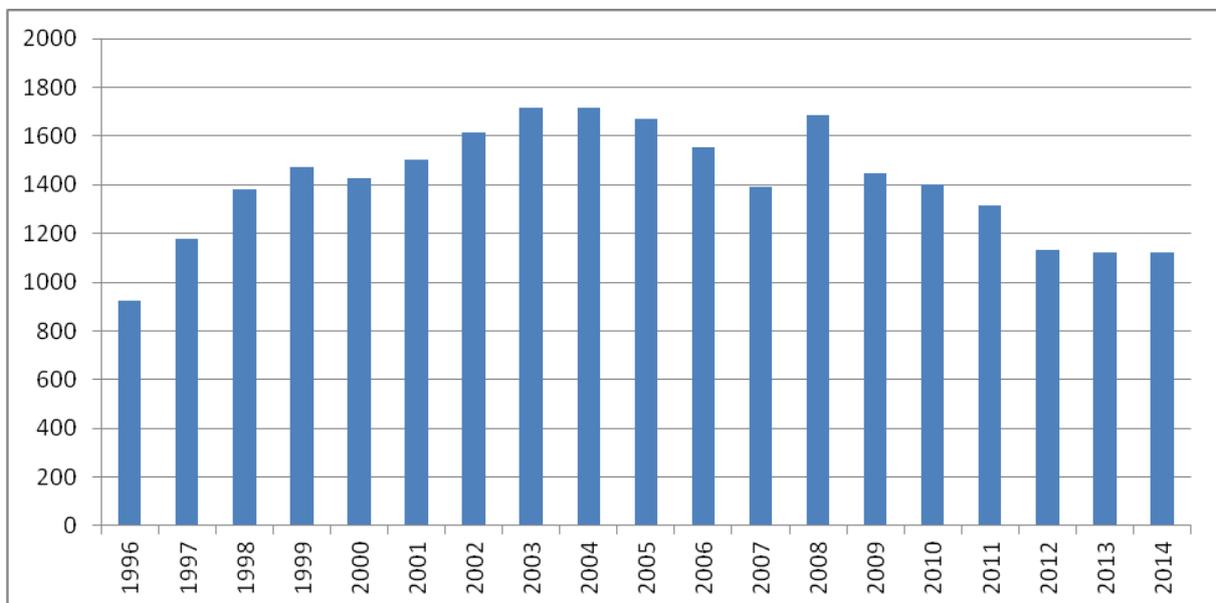


Niederösterreich

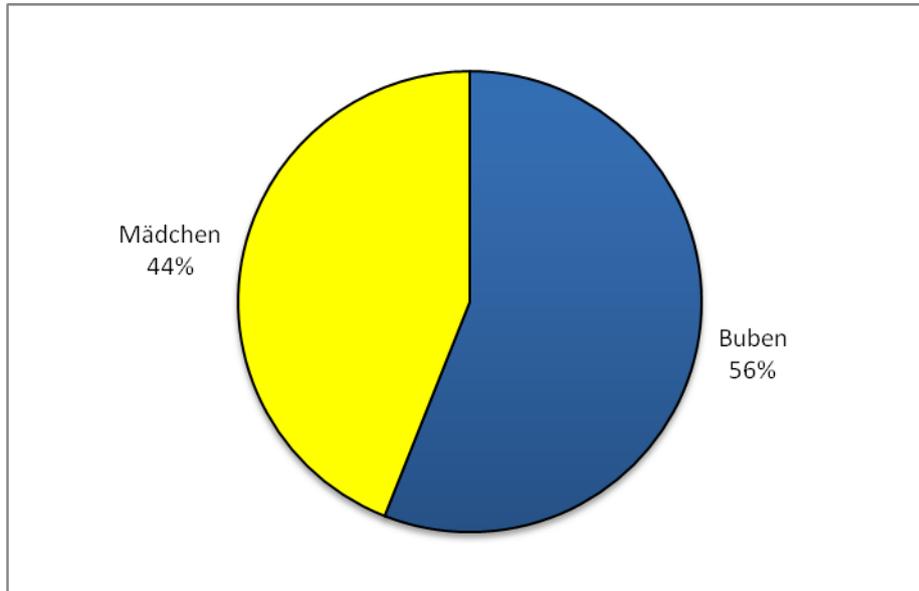
Statistik Darstellung Frühförder-Einheiten Niederösterreich 2014



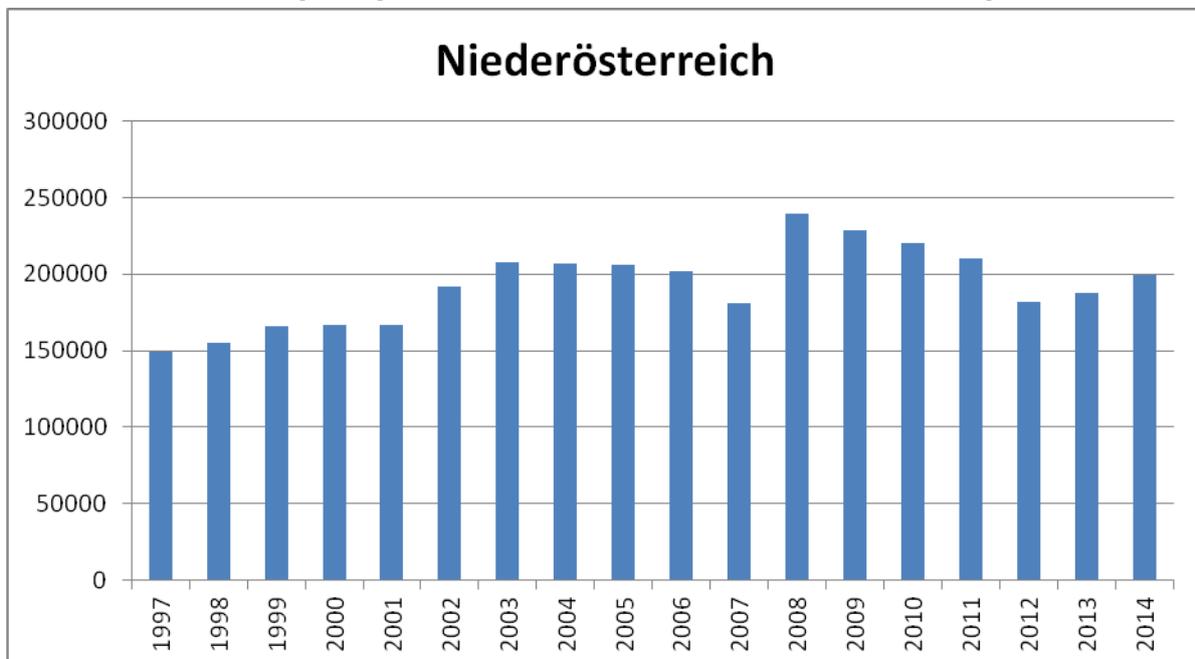
Statistik Frühförder-Einheitenvergleich NÖ 1996 – 2014



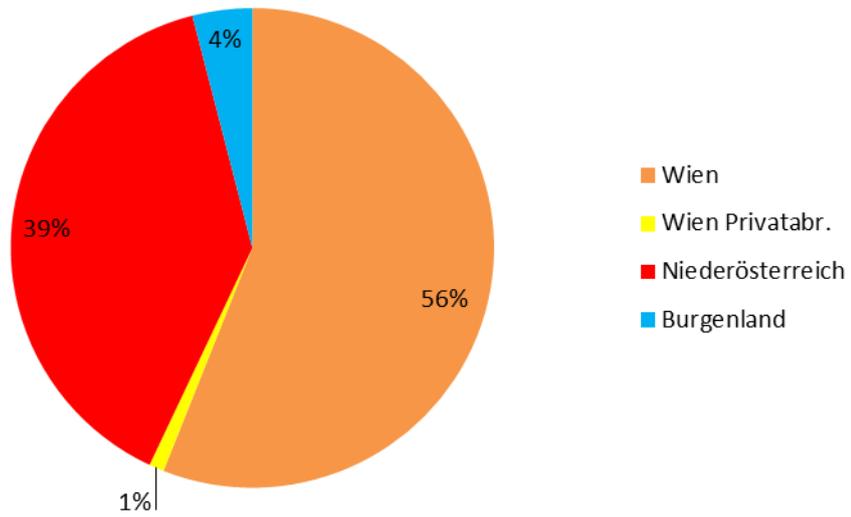
Statistik Geschlechterverhältnis Frühförderkinder NÖ 2014



Statistik Finanzierungsvergleich NÖ 1997-2014 – Grafische Darstellung



Statistik Verteilung nach Bundesländern 2014



Organe des Vereins

Verein Contrast – Frühförderung für blinde, sehbehinderte und mehrfachbehindert-sehgeschädigte Kinder

Sitz des Vereins: 1020 Wien, Wittelsbachstraße 5

Obfrau: Hildegard Mayer

Obfraustellvertreterin: -

Kassierin: Mag. Ennöckl Michaela

Kassierstellvertreterin: Mag. Claudia Birbaumer

Schriftführerin: Herrlich-Federspiel Eveline

Schriftführerstellvertreterin: -

Rechnungsprüfer: Irene Dienstl, Ingrid Ehrendorfer

Spendenbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer

Datenschutzbeauftragte: Mag. Claudia Birbaumer

Pädagogische Leitung: Mag. Michaela Ennöckl



Contrast gefördert durch

Fonds Soziales Wien
Land Niederösterreich
Land Burgenland



Gefördert vom
Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien.



BURGENLAND